

Forum

ULRIKE UNGERER-RÖHRICH

Überlegungen zur Gründung einer Kommission "Prävention und Rehabilitation" in der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Sport, Spiel, Bewegung und Tanz werden in Prävention, Therapie und Rehabilitation immer ernster genommen. In vielen Publikationen und Programmen wird Sporttreiben als adäquater Weg zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden propagiert. Offene Forschungsfragen zu Art, Umfang und Intensität der sportlichen Betätigung, zu Akzeptanz, Kosten und Nutzen werden verstärkt wissenschaftlich bearbeitet. Folgen der sportwissenschaftlichen Diskussion, die auch die öffentliche Relevanz der Thematik widerspiegelt, sind u.a. die Einrichtung von entsprechenden Studienschwerpunkten bzw. von Ausbildungsgängen, die an zahlreichen Hochschulen entstanden sind.

Die dvs hat das Thema Sport und Gesundheit auf ihren Hochschultagen immer wieder diskutiert. In Potsdam 1993 und auch in Frankfurt/Main 1995 nimmt dieser Themenkomplex einen breiten Raum ein, weitgehend ausgespart sind bislang Themen aus dem klinischen Bereich. In diesem Jahr wird zum dritten Mal ein Workshop der asp/dvs stattfinden, der sich mit der Effektivität bewegungsorientierter Arbeit im Bereich Therapie und Rehabilitation beschäftigt und vor allem die psychischen Wirkungen von Sport und Bewegung weiterdiskutieren will.

Psychomotorik- und Sporttherapieszene mit einem breit gefächerten Fortbildungs- und Veranstaltungsangebot, eigenen Fachzeitschriften und einer Verankerung in den Hochschulen haben das Bild des Bereichs "Prävention und Rehabilitation" deutlich mitgeprägt.

Im Bereich der Prävention haben u.a. die Veranstaltungen "Gesundheitsförderung in der Gemein-

de" Akzente gesetzt. Ein Nachwuchsworkshop "Methodische Probleme sportbezogener Gesundheitsforschung", der in diesem Jahr in Tübingen durchgeführt wurde, stieß auf gute Resonanz.

Zur Thematik "Prävention und Rehabilitation" arbeiten mit unterschiedlicher wissenschaftlicher Anbindung offensichtlich viele Kolleginnen und Kollegen, die auch den Austausch suchen. Diese Interessen und Aktivitäten gilt es zu bündeln, um in der Sportwissenschaft - und über sie hinaus - diesem Bereich angemessene Bedeutung zukommen zu lassen. Eine Kommission "Prävention und Rehabilitation" unter dem Dach der dvs sollte diese Integration leisten und Theoriebildung, Methoden- und Programmentwicklung sowie Evaluation voranbringen.

Die Kommission soll ab 1996 alle zwei Jahre eine Veranstaltung organisieren. Neben dem Austausch über Forschungsaktivitäten müßte vor allem auch die Aquisition von Forschungsmitteln verfolgt werden. Sport und Bewegung in Prävention, Therapie und Rehabilitation ist thematisch eng mit den entsprechenden Disziplinen der Medizin, (klinischen) Psychologie, Pädagogik und der Arbeitswissenschaft verknüpft. Entsprechende Kontakte sollten gepflegt und die interdisziplinäre Arbeit gefördert werden.

Prof. Dr. Dorothee ALFERMANN (Leipzig)
 Prof. Dr. Klaus Bös (Frankfurt/Main)
 Prof. Dr. Walter BREHM (Bayreuth)
 Prof. Dr. Gerd HÖLTER (Dortmund)
 Dr. Gerhard HUBER (Heidelberg)
 Prof. Dr. Wolfgang SCHLICHT (Tübingen)
 Prof. Dr. Ulrike UNGERER-RÖHRICH (Halle)

Anzeige

Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Neuerscheinung

Band 61: FRIEDRICH, G./HILDENBRANDT, E./SCHWIER, J. (Hrsg.): **Sport und Semiotik.**
 184 Seiten, DM 24.-- (Mitgliederpreis)

Mitglieder richten Ihre Bestellung bitte an die dvs-Geschäftsstelle, Von-Melle-Park 8, D-20146 Hamburg,
 Nicht-Mitglieder direkt an den Academia Verlag, Postfach 1663, D-53734 St. Augustin.